



# Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Erscheint werktätlich. Für Mitglieder des Börsenvereins ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag eingeschlossen, weitere Exemplare zum eigenen Gebrauch kosten je 30 Mark jährlich frei Geschäftsstelle oder 36 Mark bei Postüberweisung innerhalb des Deutschen Reiches. Nichtmitglieder im Deutschen Reich zahlen für jedes Exemplar 30 Mark bez. 36 Mark jährlich. Nach dem Ausland erfolgt Lieferung über Leipzig oder durch Kreuzband, an Nichtmitglieder in diesem Falle gegen 5 Mark Zuschlag für jedes Exemplar.

Die ganze Seite umfaßt 360 viergespalt. Petitzeilen, die Zeile oder deren Raum kostet 30 Pf. Bei eigenen Anzeigen zahlen Mitglieder für die Zeile 10 Pf., für  $\frac{1}{2}$ , S. 32 M. statt 36 M., für  $\frac{1}{2}$ , S. 11 M. statt 18 M. Stellengesuche werden mit 10 Pf. pro Zeile berechnet. — In dem illustrierten Teil: für Mitglieder des Börsenvereins die viergespaltene Petitzeile oder deren Raum 15 Pf.,  $\frac{1}{2}$ , S. 13.50 M.,  $\frac{1}{2}$ , S. 26 M.,  $\frac{1}{2}$ , S. 50 M.; für Nichtmitglieder 40 Pf., 32 M., 60 M., 100 M. — Beilagen werden nicht angenommen. — Weidenseitiger Erfüllungsort ist Leipzig

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Nr. 98.

Leipzig, Sonnabend den 29. April 1916.

83. Jahrgang.

## Redaktioneller Teil.

### Der Verein der Buchhändler zu Leipzig.

Geschäftsbericht für das Jahr 1915

der Ordentlichen Hauptversammlung  
des Vereins der Buchhändler zu Leipzig  
am 24. März 1916.  
erstattet durch den Vorstand.

Die Zahl der Mitglieder betrug am 31. Dezember 1915: 408, die 518 Firmen vertraten und von denen 360 stimmberechtigt waren. Die außerordentliche Mitgliedschaft besaßen 264 Firmen.

Auf dem Felde der Ehre ist gefallen Herr Ernst Obermüller in Fa. Verlag der Wiking-Bücher, im Mai bei Hülluch.

Ferner verstarb an schwerer, im Felde geholter Erkrankung im Lazarett zu St. Georg in Leipzig Herr Richard Goldader, am 12. Februar 1916 im Alter von 43 Jahren.

Von ehemaligen Schülern der Lehranstalt haben den Heldentod für das Vaterland gefunden:

Wilh. Hartwig (F. Voldmar).

Max Heine (Franz Ohme).

Erich Hennenberg (F. Voldmar).

Karl Rußnow (F. E. Fischer).

Richard Merseburger (A. F. Schlössel).

Karl Raquet (A. F. Koehler).

Durch den Tod wurden dem Verein entzogen:

Oscar Brandstetter, Inhaber der Fa. Oscar Brandstetter, am 7. Juli im 70. Lebensjahre.

Karl Richter, Inhaber der Fa. Franz Richter, am 22. April im 69. Lebensjahre.

Joseph Adolf Werner, Inhaber der Leipziger Vienenzeitung (Viedloff, Loth & Michaelis), am 21. März im 60. Lebensjahre.

Kommerz.-Rat Carl Leberecht Hugo Wolff, Inhaber der Fa. C. G. Röder, G. m. b. H., am 18. Juni im 80. Lebensjahre.

Neu eingetreten sind 11 Mitglieder, und zwar:

Elisabeth verw. Grunow in Fa. Haupt & Hammon und Mitinhaberin der Fa. Fr. Ludw. Herbig.

Hans Harrassowitz in Fa. Otto Harrassowitz.

Hedwig Kanzler in Fa. Im. Tr. Wöller.

Gustav Kilpper, Direktor und Vorstandsmitglied: Deutsche Verlags-Anstalt, Stuttgart.

Dr. Bernhard Klemm i. Fa. Otto Klemm, Leipzig.

Simon Krotoschin, Generaldirektor: Kunstdruck- und Verlagsanstalt Wezel & Raumann, A.-G.

Elisabeth verw. Rauhardt in Fa. Exp. d. Geflügelbörse, Carl Fr. Fleischer, Friedrich Fleischer, Immanuel Müller, Ed. Wartig, Paul Schubert.

Julius Stitzel, Direktor: Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

August Wilhelm Velhagen, Mitinhaber der Kengerschen Buchhandlung.

Louise verw. Werner, Inhaberin der Leipziger Vienenzeitung.

Ausgeschieden sind 3 Mitglieder, und zwar

Edmund Demme in Fa. Edmund Demme.

Heinrich Tränker in Fa. Akad. Antiquariat; Theosophische Buchhandlung.

Max Zieger in Fa. Max Zieger.

Glückwünsche des Vereins hat der Vorstand Herrn Hofrat Arthur Meiner zum 25jährigen Jubiläum als Inhaber der Firma Johann Ambrosius Barth unter gleichzeitiger Überreichung eines Diploms dargebracht.

Ferner wurden schriftliche Glückwünsche übermittelt Herrn Max Weg anlässlich des 25jährigen Bestehens seiner Firma und Herrn Geh. Kommerzienrat Hans Heinrich Reclam gelegentlich seines 75. Geburtstages.

Die Geschäftsstelle hatte 1549 Eingänge zu bearbeiten, während die Ausgänge wiederum gestiegen sind, und zwar von 2884 des Vorjahres auf 3324 des Jahres 1915.

Vorstandssitzungen fanden 8 statt. An den Verhandlungen des Verbandes der Kreis- und Ortsvereine im Deutschen Buchhandel, die am 4. und 5. September in Goslar a/S. abgehalten wurden, nahmen der Vorsteher und der Schriftführer teil. Bei den Besprechungen des Vorstandes des Börsenvereins mit den Vertretern der anerkannten Vereine am 28. Nov. wurde der Verein durch den Vorsteher vertreten.

Auf der Hauptversammlung der Kreis- und Ortsvereine zur D.-M. wurde angeregt, der Deutschen Bücherei von Seiten der einzelnen Vereine ein Geschenk zur Ausschmückung der Räume zu machen. Die zu dem Zweck von uns veranstaltete Sammlung freiwilliger Spenden ergab, dank der hochherzigen Bereitwilligkeit vieler Mitglieder, den stattlichen Beitrag von ca. M 2500.—, wofür der Vorstand, im Einverständnis mit der Bauleitung, ein großes Medaillon-Reliefbild unseres Königs in Laaser Marmor von dem Leipziger Bildhauer Prof. Felix Pfeifer schaffen ließ, das als Gegenstück zu dem vom Deutschen Verlegerverein gestifteten Bildnis des Deutschen Kaisers in der Eingangshalle angebracht und bis zur Eröffnung der Deutschen Bücherei fertig sein wird.

Die Kriegshilfskasse für den Leipziger Buchhandel, die im Anschluß an die städtische Kriegsnotspende mit deren Einverständnis schon am 15. August 1914 durch den von uns erzielten Zusammenschluß von 11 buchhändlerischen Vereinen gegründet wurde, nahm sehr viel Arbeitskraft in Anspruch. Wir können aber mit großer Genugtuung berichten, daß wir darin von den Abgeordneten der einzelnen beteiligten Vereine tatkräftig unterstützt wurden, und daß es uns gelang, mit Hilfe der großen Opferwilligkeit unserer Mitglieder durch freiwillige Spenden bis Ende Dezember ca. M 31 200.— und bis heute ca. M 37 600.— zusammenzubringen, wozu noch M 12 000.— zu rechnen sind, die der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein zur besonderen Berücksichtigung seiner Mitglieder zur Verfügung gestellt hat. Ausgezahlt wurden von uns an 178 Familien mit 195 Kindern ca. M 27 000.— und vom Buchhandlungs-Gehilfen-Verein an 45 Familien mit 64 Kindern ca. M 8300.—, zusammen also: an 223 Familien mit 259 Kindern ca. M 35 300.—; ferner gab der Buchhandlungs-Gehilfen-Verein noch M 850.— für Liebesgaben an die im Kriegsdienst befindlichen Mitglieder aus. Wir hoffen zusehends, auch mit unserer Kriegshilfskasse die Dauer des Krieges durchhalten zu können, und haben deshalb als Punkt 5 den Antrag an die Hauptversammlung gestellt, unserer Kriegshilfskasse M 3000.— überweisen zu dürfen, die uns von dem Direktorium der »Bugra« ausgezahlt wurden. Damit würden die von uns gemeinsam mit dem Buch-